

170

Andererseits wird eine solche Ausgabe doch recht umfangreich werden und schon im Vorstadium der Sammlung ganz erhebliche Mittel erfordern. Da nun aber z. Z. die Mittel des Reichsinstituts haushaltsmäßig gebunden und im Verhältnis zu der Größe aller Aufgaben reichlich beschränkt sind, sehe ich z. Z. keine Möglichkeiten, um Ihre Anregungen sofort in die Tat umzusetzen. Ich bitte daher, diese Schwierigkeiten finanzieller Art anerkennen zu wollen und mit einer Vertagung einverstanden zu sein.

4) In den letzten Monaten sind von ganz verschiedenen Seiten mir Anregungen zugegangen, doch in irgend einer Form die abgebrochene Reihe der Necrologia wieder aufzunehmen. Ich kann mich den dafür sprechenden Gründen nicht verschließen und werde daher - wiederum natürlich nur im Rahmen des finanziell Möglichen - eine Weiterführung der Reihe vorbereiten. Dabei gedenke ich jedoch, mit dem früher eingehaltenen Grundsatz einer nach Diözesen gegliederten Veröffentlichung zu brechen und dafür Sammelbände zu planen, die jeweils verschiedene Gruppen von Necrologien enthalten werden. In diesem Zusammenhang begrüße ich daher lebhaft auch Ihre Anregungen: Ausgaben sind zu werden.

a) In den ersten geplanten Band kann ~~KATWARI~~ an maßgebender Stelle das Gedenkbuch von Remiremont veröffentlicht werden, dessen sprachgeschichtlicher Wert offenkundig ist. Ich halte es jedoch bei der derzeitigen Devisenlage für unmöglich, auch kaum zu verantworten, daß eine vollständige photographische Nachbildung der ganzen Handschrift in Italien hergestellt wird. Dazu kommt, daß in den Beständen der Monumenta Germaniae bereits eine vollständige Abschrift von Bethmann vorliegt, die Ebner als vorzüglich bezeichnet. Damit aber ergibt sich die Möglichkeit, diese Abschrift im Laufe des neuen Haushaltsjahres durch einen paläographisch sicheren Herren in Rom kollationieren zu lassen und somit die Unterlage für eine neue Ausgabe zu schaffen. Da Sie sehr verehrter Herr Geheimrat davon schreiben, einen Bearbeiter für die Ausgabe werben zu wollen, so bitte ich zunächst um baldgefällige nähere Äußerung über die Person des von Ihnen in Aussicht genommenen Bearbeiters.